



## Gesunde Lehre für Südostasien

**Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn. (2. Johannes 9-10)**

In zahlreichen Interviews haben wir gemerkt, dass zentrale Wahrheiten verstanden worden sind. Ganz oben auf der Liste steht die Vergebung durch Isa und das Geschenk des ewigen Lebens durch ihn. Die Erlösung, als Vergebung der Schuld, Befreiung vom Gericht Gottes und gnädiger Annahme von Gott, wird mit riesiger Dankbarkeit aufgenommen.

Vieles andere ist aber noch unklar. Wir haben den Eindruck gewonnen, dass es an weiterführender, vertiefender, befestigender Lehre mangelt und sehen uns beauftragt, diesem Mangel abzuhelpen. So hat KM einen „Lehrtrack“ gegründet. Eine kleine Gruppe von Mitarbeitern wurde berufen, die sowohl Grundlagenseminare konzipieren und halten, als auch die notwendige Multiplikation dieser Seminare in Gang bringen soll. (Jens Kaldewey, Christoph Brassel, Detlef Kühlein, Elwira Howald, Jörg Schori) Das ist ein grosser Auftrag und trotz aller vorhandenen Erfahrung recht komplex.

Wir möchten euch an unseren bisherigen Überlegungen teilhaben lassen, mit deren Umsetzung wir bereits angefangen haben.

### Jens Kaldewey

#### 1. Gesunde Lehre ist vollmächtig

*Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten. ( Matthäus 7,28-29)*

„Vollmacht“ bedeutet hier offensichtlich, dass diese Lehre „ankam“, dass sie packend war, nicht abgehoben, bedrückend, kleinlich, lebensfremd. Sie brachte zum Staunen.

Mehrere Male konnten wir erleben, dass unsere Lehre tatsächlich so ankam, die Rückmeldungen waren eindeutig. Das macht uns Mut, weiterzumachen.

Wir haben nun schon eine ganze Anzahl von Besuchen in dem Land Südostasiens hinter uns, in dem eine grosse Menge von Muslimen zum Glauben gekommen ist und immer noch kommt. Viele Tausende haben angefangen, mit Jesus zu leben. Isa, wie er im Koran heisst, war schon immer hoch geschätzt bei ihnen, aber jetzt erst haben sie ihn richtig verstanden. Nun kommt es darauf an, dass sie, wenn sie jetzt weitergehen, „in der Lehre des Christus bleiben“. Davon hängt wirklich viel ab: „Wer nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht; wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.“ (2. Johannes 9-10)



## 2. Gesunde Lehre ist anschaulich und bezieht sich auf Jesus

Die Erfahrungen auf vielen Einsätzen in Russland, Indien, Pakistan und Kirgistan haben dazu beigetragen, dass wir mit der Zeit einen immer einfacheren Lehrstil entwickelt haben, sehr bildhaft, mit vielen Wiederholungen, Demonstrationen und Geschichten. Jetzt müssen wir noch einfacher werden und viel mit Geschichten und Gleichnissen, bzw. Vergleichen arbeiten. So werden wir unser nächstes Grundlagenseminar, welches zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Artikels bereits hinter uns liegt, vor allem aufbauen auf dem Bild des Körpers von Jesus: z.B. Seine Muskeln (Heiliger Geist, Kraft von Jesus), sein Mund (seine Worte, Gebote), seine Augen (Was sieht Jesus, wie sieht er, wie können wir richtig sehen) usw. Wir werden durchgehend von Jesus reden, ihn in die Mitte stellen und alles auf seiner Person aufbauen.

## 3. Gesunde Lehre motiviert zum Handeln

*Gott aber sei Dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! (Röm 6,17)*

Aus guter Lehre kommt guter Gehorsam. Die Lehre von Jesus war immer wieder höchst alltagstauglich. Bei jeder Lektion bauen wir einen praktischen Teil ein und geben Ideen zur Umsetzung. Auf jeden Fall wird die Bergpredigt, natürlich verdichtet, Teil des Grundlagenseminars sein.

## 4. Gesunde Lehre hat eine Grundlage, einen Massstab

Jesus und seine Nachfolger bauten ihre Lehre sowohl auf dem alten Testament, als auch auf den mündlich und schriftlichen tradierten Erzählungen von Jesus auf. Wir haben uns im Blick auf unser Zielpublikum entschlossen, mutig zu fokussieren und unsere Grundlehre konsequent an den Evangelien auszurichten. Dies aus mehreren Gründen:

- Die Evangelien sind im Koran bereits als Heilige Schrift anerkannt und genießen hohes Vertrauen
- Sie sind ein wunderbares Reservoir an Geschichten und Gleichnissen, die sich lehrmässig auswerten lassen
- Die orientalischesemitisches Welt der Evangelien ist der Welt unserer Teilnehmer viel näher als unserer Welt hier im Westen
- Es ist wichtig, sich zu beschränken. Unser Auftrag besteht nicht daran, die ganze Bibel zu lehren, diese Möglichkeit ist zeitlich überhaupt nicht vorhanden, sondern einen Grund der Lehre zu legen, auf dem sie weiter bauen können, der später weiter ausdifferenziert werden kann. Weniger ist mehr!

## 5. Gute Lehre kann multipliziert werden

*Du nun, mein Kind, sei stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist; und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren! (2. Timotheus 2,1-2)*

Jörg Schori hat mit der Seelsorgeausbildung in Nordindien enorm viel über geeignete multiplikative Strukturen gelernt und trägt das stark auf dem Herzen. Er hat in unserem Team besonders den Auftrag, die Wege und Mechanismen der Multiplikation, Autoritätslinien usw. in unserem Einsatzgebiet zu erforschen, multiplikative Strategien zu entwerfen und dann aber auch durchzusetzen, was einiges an „Ellbogen“ benötigt.

Wir sind froh, ihn jetzt mit an Bord zu wissen.

Jens Kaldewey





# Indien: Das Wort Gottes läuft und bringt viel Frucht ...

## Aktuelle Berichte unserer Partner in Indien

Die Reich-Gottes-Arbeit in Indien entwickelt sich nach wie vor erfreulich. Im Jahr 2010 haben in Nordindien 52'000 Menschen Jesus als Retter angenommen, über 24'000 von ihnen haben sich bereits taufen lassen. 6'600 weitere Hausgemeinden wurden gegründet und über 7000 Leiter trainiert. In fast allen 310 bisher noch unerreichten Volksgruppen Indiens konnte eine Arbeit begonnen werden.

### Das Wort Gottes unter den Kindern

Unsere Partner legen Wert darauf, auch Kinder im Wort Gottes zu trainieren. Sprüche 22,6 sagt, dass sie dadurch auf Gottes Wegen bleiben, wenn sie älter werden. In etwa 115 Schulen werden gut 6000 Kinder unterrichtet (einfache Slumschulen und gut etablierte Grundschulen). So hören auch Kinder aus nichtchristlichem Hintergrund das Evangelium. In einigen Schulen erhalten Kinder auch ein Mittagessen und medizinische Betreuung. In diesem Sommer kamen etwa 400 (zum grössten Teil nichtchristliche) Kinder zu einem Bibel-Sommerlager. Viele übergaben daraufhin ihr Leben Jesus, darunter eine Gruppe drogenabhängiger Teenager.

Die Geschichte von Murat aus Kaschmir: „Mein Herz war immer aufgewühlt und ohne Frieden. Ich war 12 Jahre alt, als Missionare in unser Dorf kamen um Traktate und Bibelteile zu verteilen.

Meine Familie erhielt eine Bibel. Da wir Muslime waren, verbot mein Vater der Familie, in der Bibel zu lesen. Doch ich war neugierig und las täglich im Injeel (Neues Testament). Jahre später traf



ich Bruder B., der mir mehr von Isa (Jesus) erzählte. Ich übergab Jesus mein Leben und diene ihm seitdem.

### Die verlorene Schafherde

Nehemia und Anand gehen regelmässig in die Dörfer, um Gemeinden zu gründen oder Hausgemeinden zu dienen. Oft kommen sie erst spät abends nach Hause. Anand besitzt 100 Ziegen

und Schafe, welche er tagsüber hütet und welche seine Haupteinkommensquelle bilden. Eines Tages war er so müde von den nächtlichen Einsätzen, dass er im Dschungel einschlief. Als er drei Stunden später erwachte, war die Herde verschwunden! Sofort machte er sich auf die Suche, doch ohne Erfolg. Schliesslich ging er an den Platz zurück, wo er eingeschlafen war und bat Gott um Hilfe. Ein Wunder geschah: die ganze Herde kam zurück! Anand erzählte das im ganzen Dorf, worauf viele Dorfbewohner zu Christus fanden.

### Finanzieller Bedarf

Unsere Partner in Indien sind für die Durchführung ihrer Tätigkeiten immer wieder auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit 100 Franken pro Monat kann ein Gemeindegründer oder eine Slumschule für einen Monat finanziert werden. *Elwira Howald*

## Südostasien

### Bericht des Lehr-Einsatzes Anfang September

Anfang September machte ich mich auf den Weg nach Südostasien, um dort mit 50 Teilnehmern der dortigen Bewegung ein Grundlagenseminar zu halten. 38 Männer und 12 Frauen waren ins Schulungszentrum gereist, um eine Woche lang gelehrt und zugerüstet zu werden. Die Frauen kamen vor allem aus hinduistischem Hintergrund und waren alle seit weniger als einem Jahr gläubig. Von den Männern, die vorwiegend aus muslimischem Hintergrund kamen, waren etwa die Hälfte bereits seit sieben bis zehn Jahren

gläubig, die anderen zum Teil noch sehr „jung“. Einige von den Teilnehmern waren aktive Leiter und Pastoren der Bewegung. - Eine spannende Zusammensetzung!

Basis dieser Grundlagen-Schulung bildete die Bergpredigt. Diese Entscheidung war plötzlich gefallen, denn unmittelbar vor der Reise kam - für uns alle überraschend - die Information seitens der Botschaft, dass der Visumantrag meines Teamkollegen Detlef Kühlein abgelehnt und seine Einreise somit nicht möglich sei. Dies

stellte mich vor die Entscheidung, den Einsatz komplett abzusagen, bzw. zu verschieben oder alleine zu gehen. Recht schnell wuchs in mir die Gewissheit, mich alleine auf den Weg zu machen, um dort als Alternative die Bergpredigt zu lehren, sowie die gesamte Lehre als MP3 aufzunehmen um auf diese Weise die Multiplikation in der Bewegung zu erleichtern.

„Und der mich gesandt hat, ist mit mir; er hat mich nicht allein gelassen.“ (Johannes 8,29a) Mit diesem Wort begegnete mir Jesus am Morgen des

ersten Seminartags während meiner persönlichen Bibellese und traf mich mitten ins Herz. Angesichts der bevorstehenden Aufgabe mit all ihren Herausforderungen hat mich dieses Wort getröstet und ermutigt - und es hat sich erfüllt. Tag für Tag erlebte ich Gottes Hilfe - sei es beim Improvisieren, Ergänzen und Anpassen der Lehrereinheiten oder auch beim Bearbeiten der MP3-Aufnahmen.

Die 34 bengalisch-englischen Lehrereinheiten zur Bergpredigt befinden sich nun nicht nur in den Herzen der Seminarteilnehmer, sondern auch auf einem Memorystick, den ich dort gelassen habe und der in einem ersten Schritt einhundert Mal kopiert und dort in unterschiedlichem Kontext „getestet“ wird. Wie es dann weitergehen wird, werden wir sehen. Eventuell wird die CD mit den Lehrereinheiten in einem weiteren Schritt an alle 7500 Hausgemeinden der Bewegung verteilt.  
*Jens Kaldewey*

## Kirgistan

*Unsere Übersetzerin Nasira berichtet:* Im August 2011 waren wir zum zweiten Mal in Osch. Die Reisen wurden von Gott geplant. Bei der ersten Reise war es der Auftrag Gottes, Menschen in Osch zur Busse zu rufen und Trost auszusprechen. Bei der zweiten Reise ging es um Auferbauung und das Aussprechen von Gottes Segen über den Menschen.

Unser Team bestand aus sieben Leuten. Ich bin Kirgisin, lebe aber seit Jahren in Deutschland. Dies war meine dritte Reise mit KM, auf der ich übersetzen und den Menschen auch direkt in unserer Sprache dienen konnte. Mit vielen von ihnen hatten wir bereits bei unserem ersten Besuch gebetet und es war gut zu sehen, wie viel sich in der



Zwischenzeit in ihrem Leben verändert hatte. So sahen wir eine junge Frau wieder, die sich im Frühjahr bekehrt hatte. Als wir sie nun wiedersahen, erzählte sie uns, dass es in ihrer Familie Versöhnung gegeben hatte. Ihr Mann, der lange Zeit im Gefängnis verbringen musste, hat sein Leben Jesus gegeben, sie selbst hat sich taufen lassen und beide zusammen wollen nun Gott

dienen und anderen Menschen helfen. Es war besonders schön, dass sich Menschen in den Dienst rufen lassen, denn im Land herrscht ein grosser Mangel an Arbeitern Gottes und der klaren Verkündigung des Wortes. Aus diesem Grund wurde der Einsatz des Teams von den Kirgisen sehr geschätzt. Es ist genau die Art von Hilfe, die gebraucht wird. Eine andere Frau wurde durch Gebet von ihren epileptischen Anfällen befreit und liess sich taufen. Wir haben erfahren, wie Gott durch die Busse der Menschen bis in die Familien hinein wirken konnte, es zu Heilung, Vergebung und Befreiung kam. Ein junger Mann wurde von seiner Drogenabhängigkeit befreit. Marco's Lehre über den „Kreislauf der Erneuerung“, bei der es um Sündenerkenntnis, Busse, Vergebung und anschliessendes Empfangen des Segens geht, brachte den Menschen in Osch sehr viel Heilung.

Unser Team hat sehr harmonisch zusammengearbeitet und sich in Gaben und Fähigkeiten ausgezeichnet ergänzt. Besonders die Leitung durch Marco Gmür und Hugo Zeller war uns dabei ein Vorbild. Es war schön zu sehen, wie Gott jeden von uns mit seinen speziellen Gaben gebrauchen konnte. Sehr stark haben wir die Leitung des Heiligen Geistes erlebt, der uns durch sein Reden immer in der rechten Weise geführt hat. Ich konnte das Wort nun besser verstehen: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, arbeiten die Arbeiter umsonst.“ (Psalm 127,1) Gottes Liebe war ausgegossen und wie im Wort geschrieben steht, wurde sie sichtbar in Werken.

## >> Gebet

### **Südostasien:**

Im November findet ein weiterer Heilungs-Einsatz statt, bei dem die Teams in ein neues geografisches Gebiet gehen werden, um dort unter Erweisung von Zeichen und Wundern das Evangelium zu verkündigen. Bete um Schutz und Durchbrüche für diesen Einsatz. Bete ausserdem für die Teilnehmer des Grundlagen-seminars und für eine freisetzende Multiplikation der Botschaften.

### **Indien:**

Bete für fruchtbare Arbeit unserer Partner unter Kindern und Jugendlichen, sowie für Arbeiter und Multiplikatoren in der Gemeindegründung unter den letzten noch unerreichten Volksgruppen Indiens.

### **Kirgistan:**

Bete für Arbeiter in der Ernte, die das freimachende Evangelium in Klarheit und Vollmacht verkündigen, so dass immer mehr Menschen umkehren und Heilung und Befreiung erfahren.

### **Kaukasus:**

Bete für einen guten Start der neuen Gemeindegründerschule, die nun in einem - terroristisch etwas weniger bedrohten - Gebiet neu begonnen wird. Bete für eine neue Freisetzung von Gemeindegründern, die hingehen um in ihrem muslimisch geprägten Umfeld Frucht zu bringen.

## >> Infos

### **Herzlichen Dank!**

Im Namen des KM-Teams und im Namen unserer Partner danken wir dir ganz herzlich für dein Interesse an unserer Arbeit, für alle Gebete und Unterstützung!

**Kingdom Ministries**